



Städtische Räume Stadtgeographien

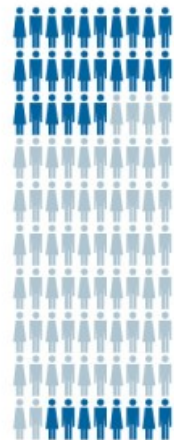


Weltbevölkerung

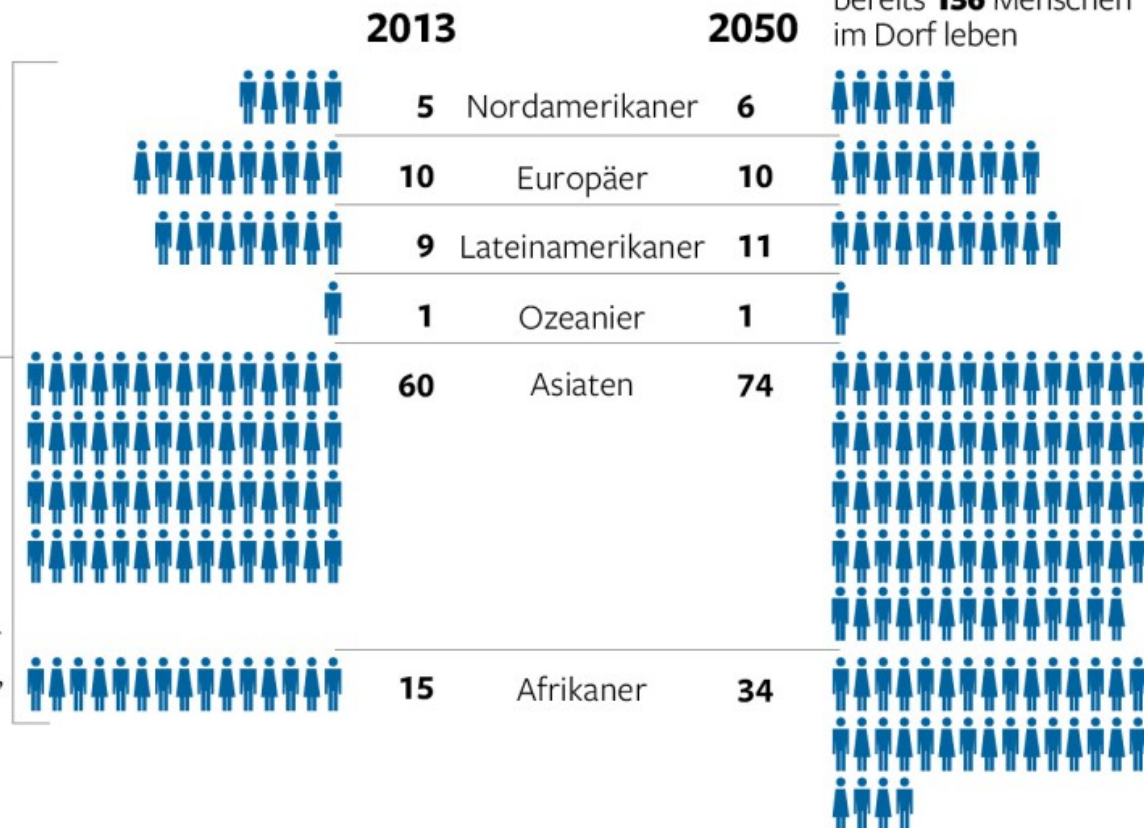
Die Erde hat nun **7,7 Milliarden Bewohner/innen**: Im vergangenen Jahr ist die Weltbevölkerung um 80 Millionen Einwohner/innen gewachsen – etwa die Einwohner/innen Deutschlands! Langfristig wird der Anteil von N-Amerikanerinnen/N-Amerikanern und Europäerinnen/Europäern sinken bzw. stagnieren, von Asiaten/Asiatinnen steigen und von Afrikanern/Afrikanerinnen stark steigen. (S. Abb.)

WELTBEVÖLKERUNG

Wenn die Welt ein Dorf mit nur **100** Einwohnern wäre,



26 wären Kinder unter 15 Jahren, **8** wären älter als 64.



QUELLE: STIFTUNG WELTBEVÖLKERUNG

Stadtentwicklung

Prozentsatz der Stadtbevölkerung:

- Mitte 20. Jht: 30%
- derzeit: 55% davon 548 Millionenstädte
- 2030: (*Annahme*): 60%

Vereinte Nationen (*United Nations Programme for Human Settlements, UN-HABITAT*):

2030 werden 60% aller Stadtbewohner jünger als 18 Jahre sein!

2030 zählt man wahrscheinlich 43 Megacities – derzeit gibt es 33 Städte dieser Größe

Auch die benötigte Fläche wird steigen!

Die größten Megastädte der Welt (2018)

Tokio	Japan	37,5
Delhi	Indien	28,5
Shanghai	China	25,6
São Paulo	Brasilien	21,7
Mexiko-Stadt	Mexiko	21,6
Kairo	Ägypten	20,1
Mumbai	Indien	20
Peking	China	19,6
Dhaka	Bangladesch	19,6
Osaka	Japan	19,3
New York	USA	18,8
Karachi	Pakistan	15,4
Buenos Aires	Argentinien	15
Chongqing	China	14,8
Istanbul	Türkei	14,8
Kalkutta	Indien	14,7

„Mega-Stadt“ ein quantitativer Begriff

Die 33 größten Megastädte der Welt (2018)

Von diesen liegen 21 in Asien, zwei in Nordamerika, sechs in Südamerika, eine in Europa und drei in Afrika.

Nach Schätzungen wird bis zum Jahr 2050 die indische Metropolregion Mumbai (Bombay) mit 47 Millionen die größte Megastadt der Welt sein.

Risiken und Chancen der Urbanisierung

- Risiken

- Chancen

Stadtgeographische Forschung

- Neben Lage, Größe, räumliche Verteilung städtischer Siedlungen **auch**
- Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Umweltpsychologie, Volkskunde, Rechts- und Politikwissenschaften, Stadt- und Regionalplanung, Stadtökonomie, Architektur, Stadtökologie, usw.

Verschiedene Forschungsansätze

- Morphogenetischer Ansatz
- Funktionaler Ansatz
- Kulturalistischer Ansatz
- Sozialgeographischer Ansatz
- Zentralitäts- und städtesystematischer Ansatz

Morphogenetischer Ansatz

- ... beschäftigt sich mit den Grund- und Aufrisselementen

Z.B. Schachbrettgrundriss (N-S Amerika) oder Sackgassengrundriss (orientalische Stadt)

- ... dient der Denkmal- und Imagepflege, ist Bestandteil der historisch-geographischen Stadtforschung



Abb. 1: Chicago - Schachbrettgrundriss



Abb. 2: orientalische Stadt -
Sackgassengrundriss

Funktionaler Ansatz

- ... von Bobek 1927 ins Leben gerufen
- ... beschäftigt sich mit der „wirtschaftlichen Erscheinung“ einer Stadt
 - funktionale Ausstattung
 - räumliche Aufteilung
 - Stadt-Land-Beziehungen
 - nachhaltige Stadtentwicklung

Die gewonnenen Analyseergebnisse fließen in die Raumordnung, Landes-, Regional- und Kommunalplanung ein und werden durch die Methode der Kartierung unterstützt.

Kulturalistischer Ansatz

- Kultur als kommerzielles Gut
- Verflechtung von Ökonomie – Kultur – Politik
- Unterschiedliche Stadttypen
 - Europäische
 - Nordamerikanische
 - Sozialistische
 - Orientalische
 - ...

Stadt

Sozialgeographischer Ansatz

Bobek H., Schaefer F., Ruppert K.

- **Der intentional handelnde Akteur rückt ins Zentrum des Forschungsinteresses!**
 - subjektive Raumwahrnehmung
 - intraurbane Disparitäten
 - städtische Lebensqualität
 - individuelle Wünsche am Immobilienmarkt
 - Zugänglichkeit zu Versorgungseinrichtungen
 - sozialgeographische Stadtforschung/-planung
 - Segregation

Sozialgeographischer Ansatz Fassmann, Weichhart

- Chicagoer Schule (1920)

... sah ihre Aufgabe darin, mit Hilfe statistischer Daten zur Demographie und Sozio-Ökonomie eine sozialräumliche Klassifikation städtischer Teilgebiete zu erstellen. Nach Weichhart geht es nicht um Einzelindividuen, sondern um aggregierte soziale Einheiten, die räumlich abgegrenzt werden, aber dass dennoch diese sozialen Systeme in eine bestimmte Umwelt eingebettet sind und zwischen den Systemen und der Umwelt eine Wechselwirkung besteht, die analysiert werden kann (vgl. Denzer, Wießner, 2019, [S. 84](#)).

Zentralitäts- und städtesystematischer Ansatz Christaller W.

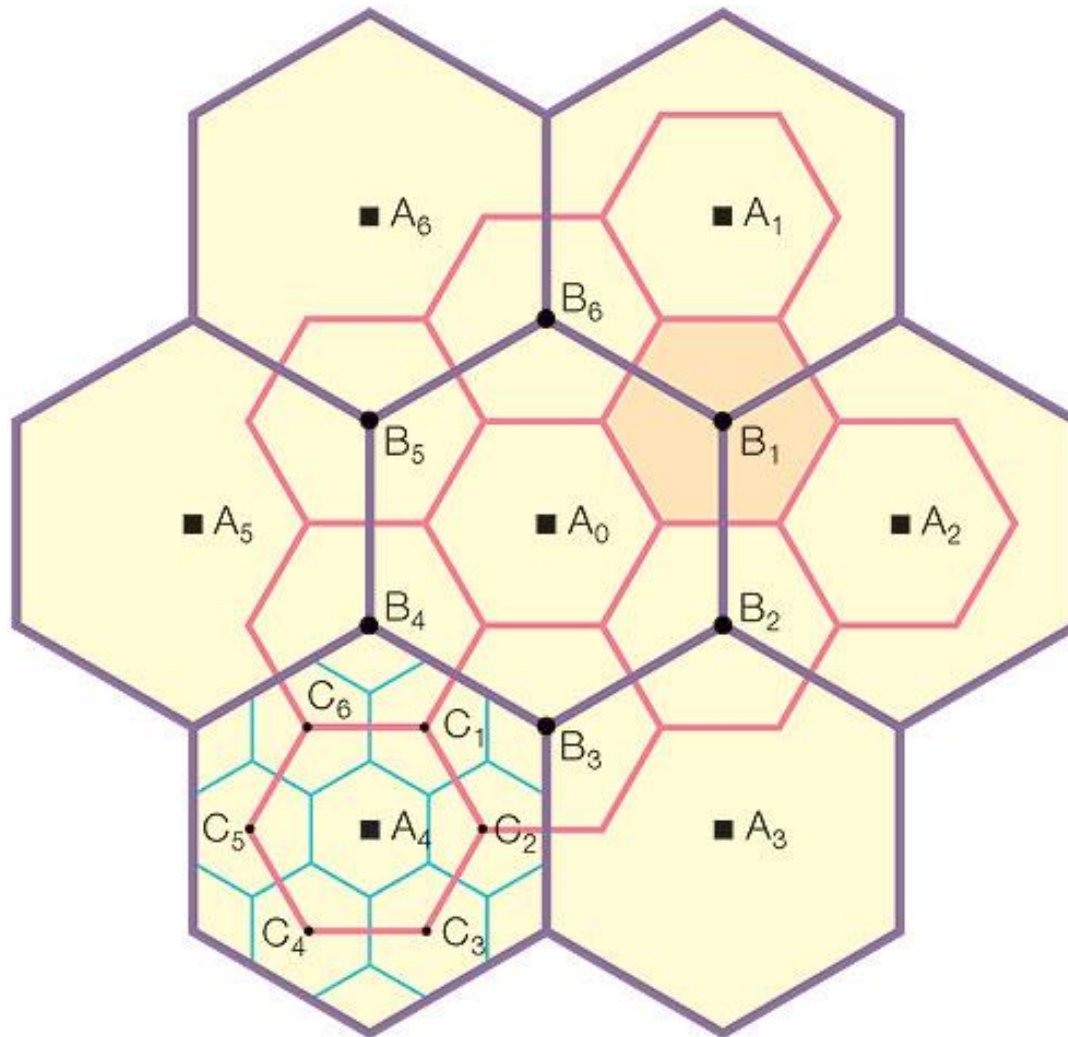
- Theorie der zentralen Orte:

„Wie ist es möglich, die Bewohner/innen einer Gegend möglichst optimal mit Gütern und Dienstleistungen zu versorgen?“

Geht von zwei restriktiven Annahmen aus:

- homo oeconomicus
- homogener Raum

Christallers Theorie der Zentralen Orte



- untere Grenze der Reichweite der A-Orte
- untere Grenze der Reichweite der B-Orte
- untere Grenze der Reichweite der C-Orte

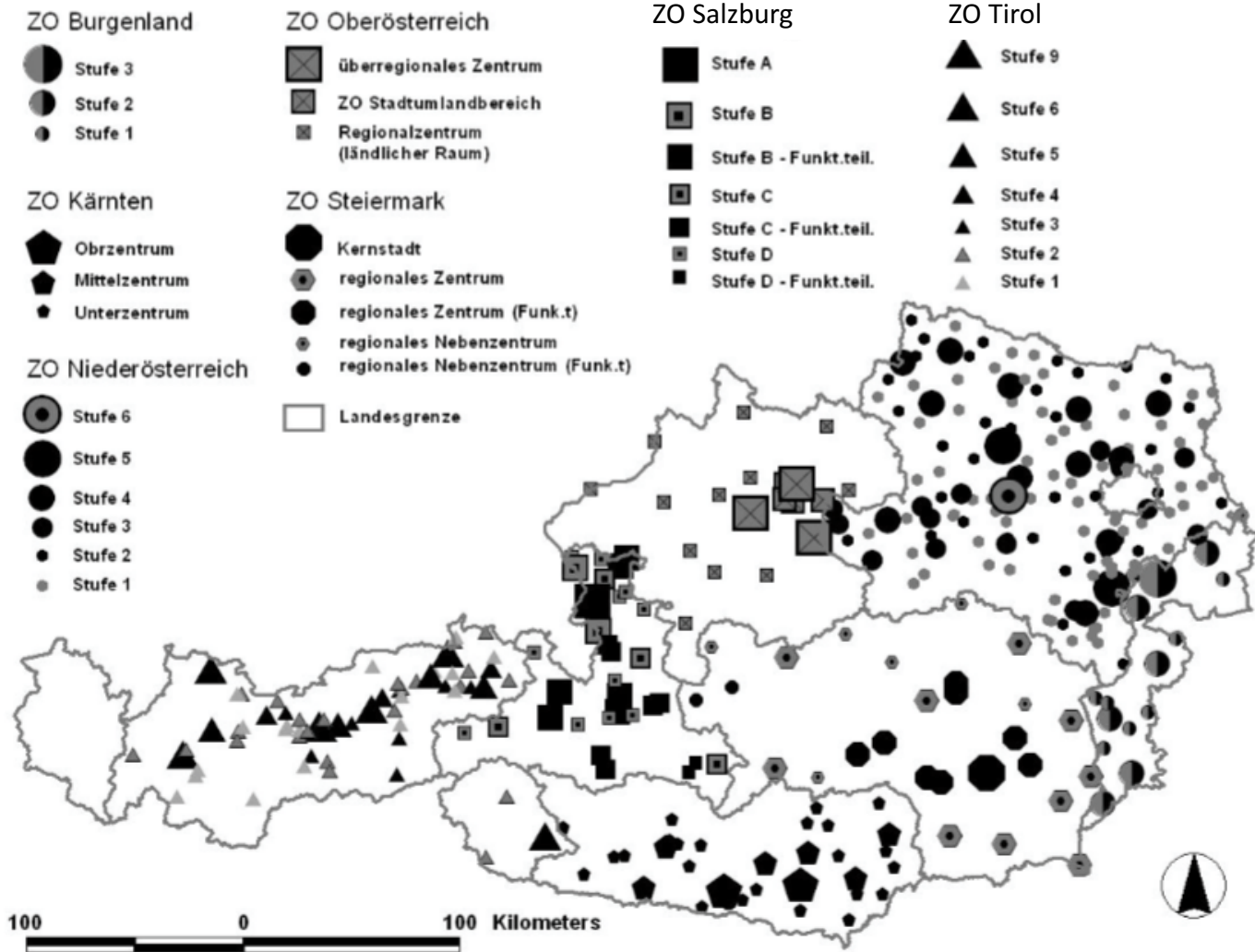


Abb. 1: Zentrale Orte der einzelnen Bundesländer in Österreich

Raumbezogene Betrachtungsweise nach **WARDENGA**

- **Containerraum**
Raumstrukturforschung,
Raumordnung/-planung
- **Relationale Raumkonzepte**
funktionale
Raumbetrachtung,
soziale Interaktionen,
Pendlerbewegung,
raumwirksame
Segregationsprozesse von
Gruppen und Individuen
- **Wahrnehmungs-
/kognitiver Raum**
subjektive
Sinneswahrnehmung in den
Köpfen der Menschen
- **Sozial konstruierter Raum**
subjektive
Bedeutungszuschreibung

- **Die stadtgeographische Untersuchung ist zwischen der Mikro-, Meso- und Makroebene zu differenzieren!**

Begriffsklärung „STADT“

Differenziert zu betrachten:

➤ **historisch-juristisch**

Stadtrecht, Marktrecht

➤ **statistisch-administrativ**

Orientierung an der Einwohnerzahl

➤ **geographischer Stadtbegriff**

Einwohnerzahl/-dichte, bauliche Physiognomie,
funktionale Ausstattung, Stadt-Umland-Beziehung

➤ **soziologischer Stadtbegriff**

menschliches Zusammenleben in Gruppen, Urbanität

Begriffsklärung³

Prozesse der Innen- und Außenentwicklung von Städten

- ❖ **Urbanisierung**
- ❖ **Suburbanisierung**
- ❖ **Ex-, Des-, Counterurbanisierung**
- ❖ **Reurbanisierung**

Begriffsklärung

Verstädterung-Urbanisierung

- Verstädterung:
 - Phänomene des Stadtwachstums
 - Demographische Entwicklung
 - Strukturelle Dimensionen
- Urbanisierung (nach Lefèbvre)
 - ein gesellschaftlicher Entwicklungsprozess, aber auch die räumliche Ausdehnung der städtischen Lebensweise

Suburbanisierung-Reurbanisierung

- Suburbanisierung – Stadtflucht verursacht Expansion der Städte ins Umland:
 - Bevölkerungssuburbanisierung
 - Industriesuburbanisierung
 - Suburbanisierung des tertiären Sektors
- → Stadt-Umland-Probleme:
 - erhöhtes Verkehrsaufkommen
 - Funktionsverlust der Kernstadt
- Reurbanisierung - Maßnahmen der Kommunalpolitik steigern die Attraktivität der Kernstädte



Begriffsklärung

Gentrifizierung

- Bauliches und soziales ***filtering-down***
abgewohnte Quartiere und Immobilien
 - diese werden für bestimmte Personengruppen interessant
 - sie siedeln sich dort an, modernisieren
- Bauliche und sozialökonomisches ***filtering-up***
Verdrängung der alteingesessenen Bewohner/innen durch *gentrifiern* (junge Bevölkerung, Doppel- bzw. Gutverdiener, ...)
systematische Aufwertung der Lokale, Geschäfte, ...

Eigenschaften	Gentrification
Initiative geht aus von ... orientiert sich an den ... Prozess verläuft	Investoren von außen, Planungsbehörden Bedürfnissen der Spekulanten (Gewinnerwartung), Planungsbehörden (Aufwertung innerstaatlicher Wohngebiete) und der neuen Bewohner (aufwendige Renovierung der Wohnungen), Investitionen in das Wohnumfeld (neue Geschäfte, Freizeitangebote) schnell, intensiv, in Schüben
Sozialstruktur Einkommen/Status Haushalte Konflikte	starke Veränderungen (vorher: kriminogen, d.h. wenig geeignet für Mittelschicht; nachher: obere Mittelschicht («Yuppies») vorher: Farbige, Arme, Alte; nachher: obere SES, Mittelschicht bzw. höherer SES (Freiberufler, Selbständige, höhere Beamte und Angestellte) kleine Haushalte, meist ohne Kinder, oft Ledige; jung (Haushaltsvorstand meist unter 45 Jahre) zwischen Eindringenden und bereits dort Wohnenden; intensive Konflikte
Baustruktur Baualter Bauform Bevölkerungsdichte Lage Gebietsgröße Nutzung	vorher: heruntergekommen, zerstört, teilweise Ruinen; nachher: aufwendig modernisiert, Appartements, Baulückenfüllung, starke Veränderung des Erscheinungsbildes alt, teilweise aus dem 19. Jh. meist Ein- und Zweifamilienhäuser; architektonisch interessant höher in Übergangszonen in reizvoller Umgebung, z.B. auf einem Hügel, am Wasser, an Parks relativ klein, oft nur ein Block Mischgebiet

Abbildung 1: Modell der Stadtregionen nach BOUSTEDT

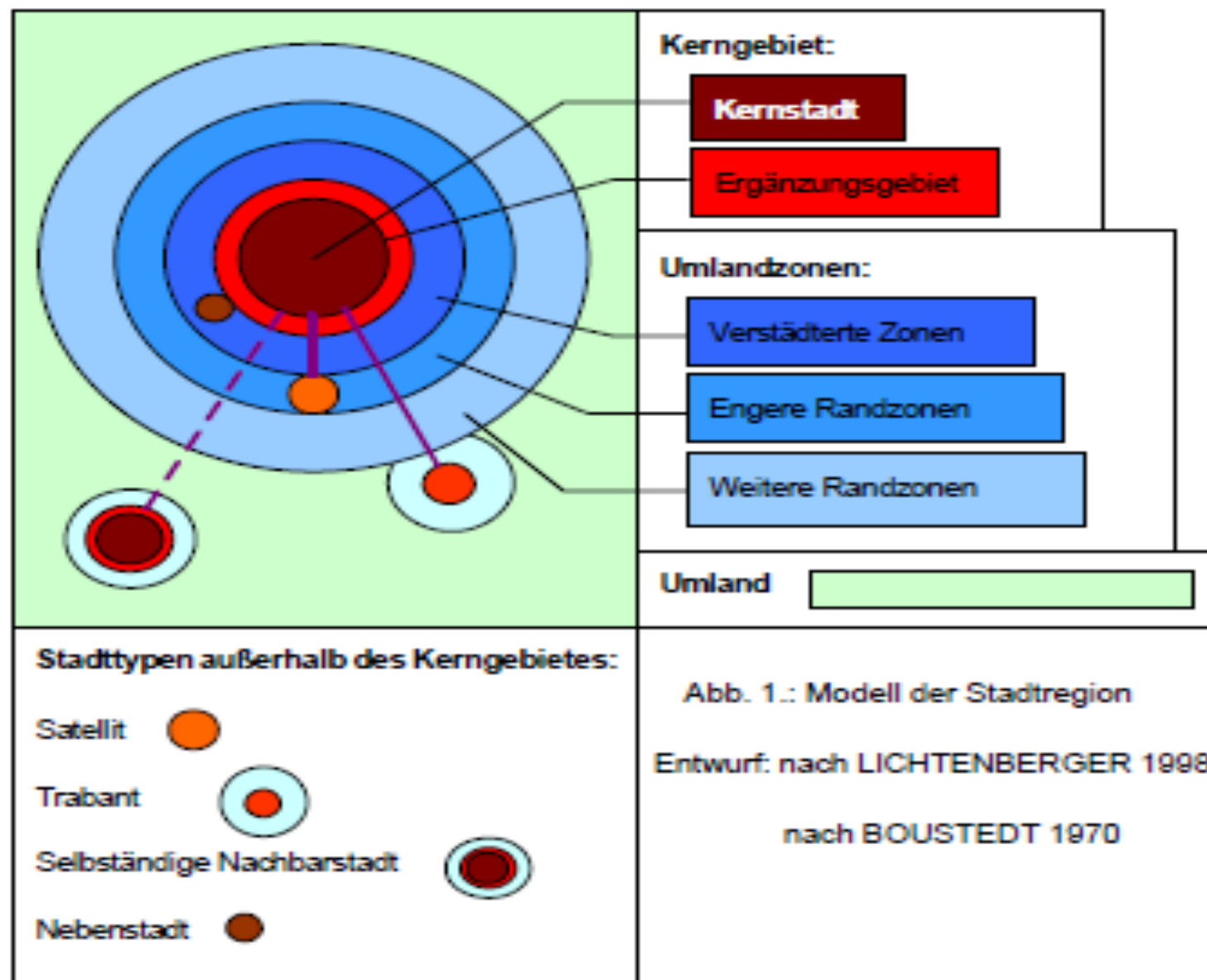


Abb. 1.: Modell der Stadtregion

Entwurf: nach LICHTENBERGER 1998,

nach BOUSTEDT 1970



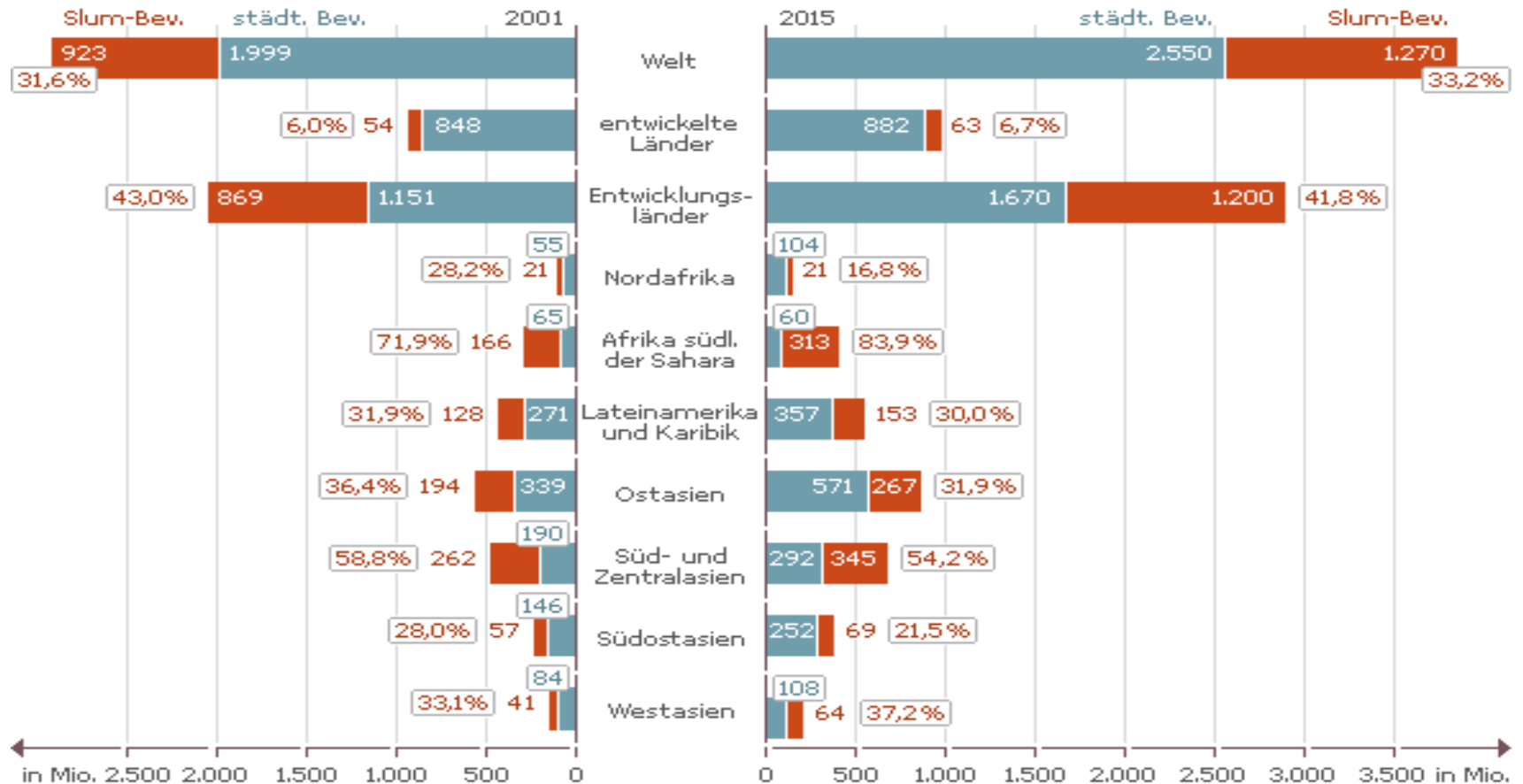
Begriffe

- ❖ **Ballungsraum - Megalopolis**
- ❖ **Megacities**
- ❖ **Metropolen**
- ❖ **Globale Cities**

Mit den Städten wachsen die Slums

■ Slums

Slumbevölkerung in absoluten Zahlen, 2002



Quelle: UN: World Urbanization Prospects: The 2001 Revision; UN-Habitat, Global Urban Observatory, 2005
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2008

Slums/Favelas

- ungeplante und unterversorgte Stadtgebiete
- teilweise leben 50% bis 70% (Afrika südlich der Sahara) der Bevölkerung in der Stadt
- 2007 sind dies ca. 1 Milliarde Menschen, laut UN könnten es 2020 bereits 1,4 Milliarden sein

Parallel zu den Slums wachsen die gated communities oder auch exklusive Nachbarschaften. Das sind umzäunte und gut bewachte Wohnsiedlungen, in denen sich die wohlhabende Bevölkerung abschottet und so die städtischen Separationstendenzen weiter vorantreibt.





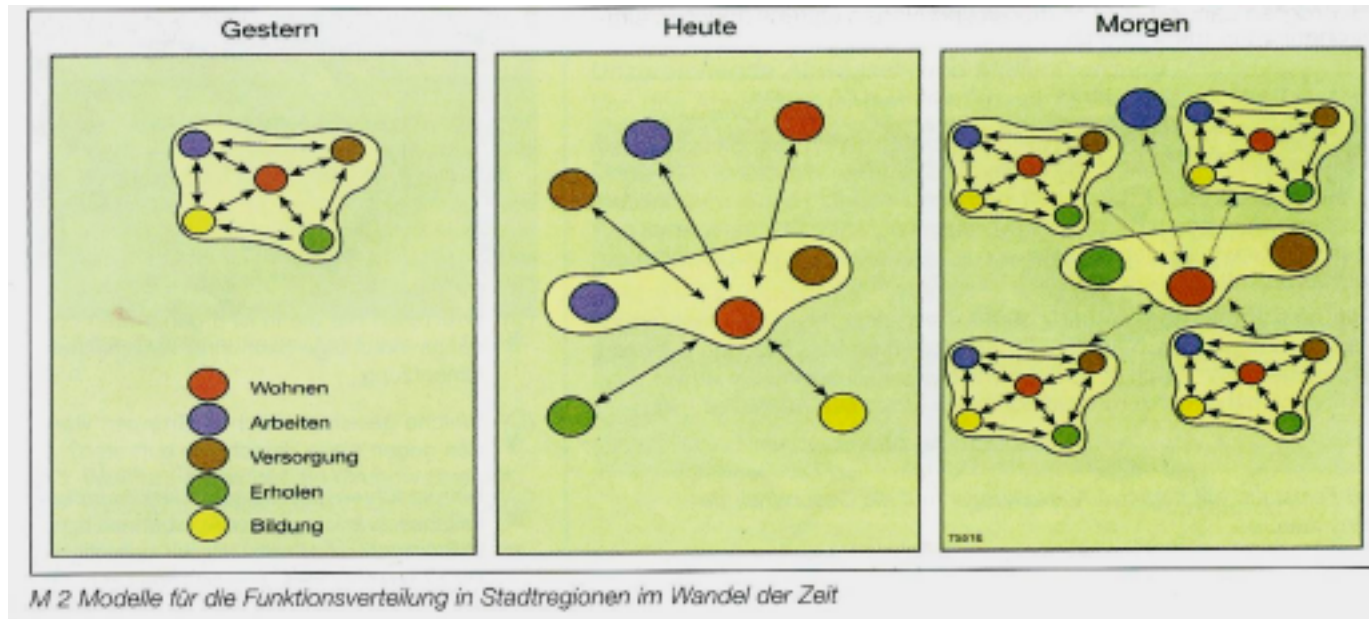
Mexico City aus der Luft. flickr, <http://bit.ly/zTwHO1>, (CC BY-NC 2.0)

- „So gesehen werden die Groß- und Megastädte mehr und mehr zu Arenen nachhaltigen Handelns, in denen über die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit, Lebensqualität und ökologische Tragfähigkeit der Weltgesellschaft entschieden wird. Das Ziel der Nachhaltigkeit muss daher auch vor allem in der Stadt-, Raum- und Siedlungspolitik mit Nachdruck verfolgt werden. Das gilt für die rasch expandierenden Groß- und Megastädte in den Entwicklungs- und Schwellenländern ebenso wie für die Großstädte der Industrieländer, die mit ihren Ressourcen verbrauchenden Lebens- und Wirtschaftsformen auf dem Weg der Zukunftsfähigkeit noch einen weiten Weg zurückzulegen haben.“ *(BMBF, Referat 622, S. 14)*

Handlungschancen für Nachhaltigkeit

- Urbanisierung und Megaurbanisierung als erwartbarer Prozess → **Vorsorge muss getroffen werden**
- Frühzeitige und nachdrückliche Stadtentwicklung nachhaltiges Wirtschaften durchsetzen
- Vorbereitung der Expansion, Handlungsspielräume schaffen und offen halten, um die Verdichtung wirtschaftlich leistungsfähig und sozial-/umweltverträglich zu gestalten
- Förderung nachhaltiger Konzepte der Stadtentwicklung → *Ausstrahlungseffekt*

Die Stadt der Zukunft



Die Stadt **CURITIBA** in Brasilien wird als Modellstadt für die Erste Welt bezeichnet → von Politikern und Stadtplanern nach einem streng eingehaltenen Stadtentwicklungsprogramm regiert und geplant. <http://www.youtube.com/watch?v=awY4wIEbmxg>

→ Parks zur Erholung und auch als Barriere gegen illegale Besitznahme

→ Radwege

→ Gutes Transportsystem

→ Tausche Müll gegen Essen und Schulmaterialien

Als Folge siedeln sich Unternehmen, wie Audi, Chrysler, ... an!

<http://www.youtube.com/watch?v=C1gWDaZeajY>

Verschiedene Stadttypen brauchen verschiedene Leitbilder

Da es keine Patentlösung gibt, müssen zumindest fünf globale Aufgaben gemeinsam bewältigt werden:

- ❖ **Verringerung des Bevölkerungswachstums**
- ❖ **Steigerung der Arbeitsproduktivität**
- ❖ **Reduzierung grenzüberschreitender Umweltbelastung**
- ❖ **Best-Practice-Beispiele zur Lösung städtischer Probleme**
- ❖ **Umstellung auf erneuerbare Energien und Recyclingwirtschaft, sowie eine Neuorganisation des städtischen Verkehrs**

Manila



Kairo



Los Angeles



Lagos



<http://www.bpb.de/gesellschaft/staedte/megastaedte/64782/video-interviews>

- Abb. 1: abgerufen am 13.05.2019
- https://www.google.de/search?q=schachbrettgrundriss+usa&sa=X&biw=1199&bih=839&tbm=isch&source=iu&ictx=1&fir=Qy4061K5jS6pUM%253A%252Csq3yN0h4FLUdVM%252C_&vet=1&usg=AI4_-kRB-dOv6Au1DcT4QxhbVXR--Y1NIg&ved=2ahUKEwiCkrrR7ZjiAhVpl4sKHTrbBcMQ9QEwB3oECAkQDg#imgrc=Qy4061K5jS6pUM:
- Abb. 2: abgerufen am 13.05.2019
https://www.google.de/search?biw=1199&bih=839&tbm=isch&sa=1&ei=QZLZXKTHKMmbkwXLn4DwAQ&q=sackgassengrundriss&oq=sackgassengrundriss&gs_l=img.3..0.274243.282584..283850...2.0..0.209.2086.0j15j1.....1....1..gws-wiz-img.9JTToHeC_4Q#imgrc=h1Y6rc2rUTUgZM: